

FC INZIGKOFEN/VILSINGEN/ENGELSWIES 99



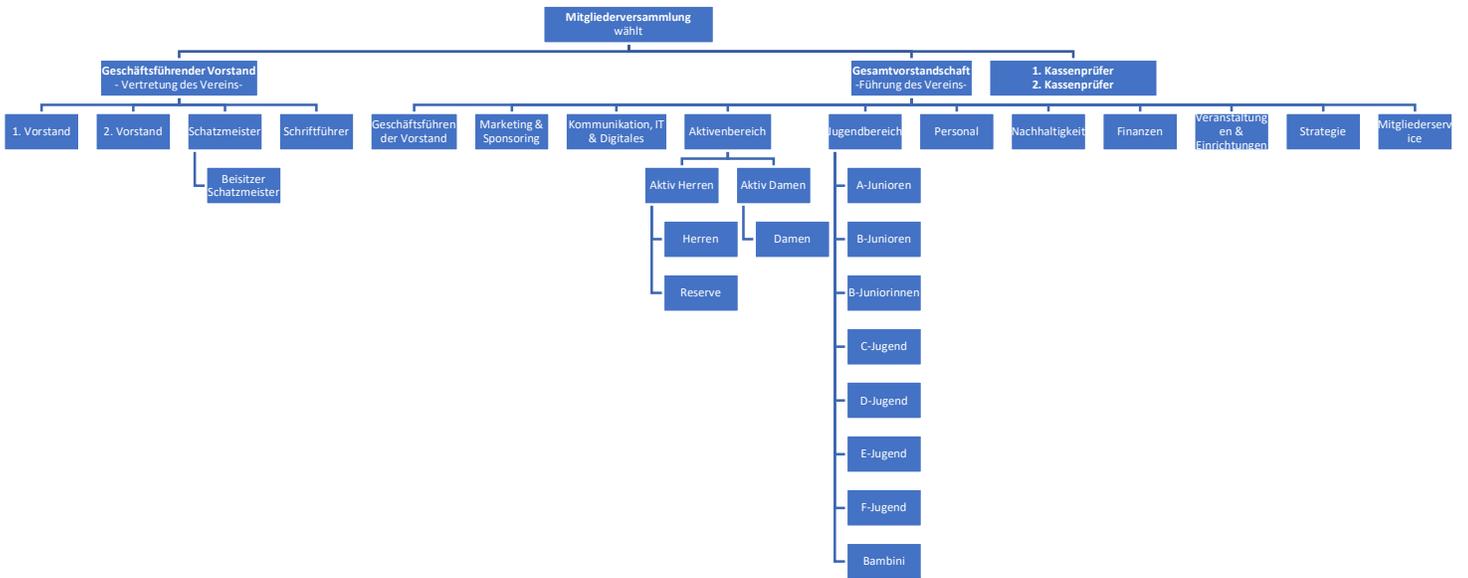
LEITFADEN

Datum der Erstfassung	03.09.2023
Aktuelle Version	1.1
Versionsdatum	25.09.2023
Autor	Vorstandschaft FC Inzigkofen/Vilsingen/Engelswies 99

1. Vereinsstruktur	3
2. Vereins- und Spielphilosophie.....	4
2.1 Vereinsphilosophie	4
2.2 Spielphilosophie.....	6
3. Nachwuchskonzept des FC Inzigkofen/Vilsingen/Engelswies 99	8
3.1 Ziele der Nachwuchskonzeption	8
3.2 Grundsätze der Nachwuchskonzeption	9
3.3 Inhaltliche Bausteine der Nachwuchskonzeption.....	9
3.4 Ausbildungsstufen in der Nachwuchskonzeption	11
3.5 Trainingsvorgaben in der Nachwuchskonzeption.....	12
3.5.1 Bambini.....	12
3.5.2 F-Jugend	13
3.5.3 E-Jugend	13
3.5.4 D-Jugend	14
3.5.5 C-Jugend	15
3.5.6 B- und A-Junioren/B-Juniorinnen	16
4. Verhaltenskodex	17
4.1 Spielerinnen und Spieler	17
4.2 Ziel des Verhaltenskodex und mögliche Konsequenzen bei Verstößen	19
4.3 Trainerinnen und Trainer	19
4.4 Ziel des Verhaltenskodex und mögliche Konsequenzen bei Verstößen	20
4.5 Eltern/Mitglieder	21



1. VEREINSSTRUKTUR



2. VEREINS- UND SPIELPHILOSOPHIE

2.1 VEREINSPHILOSOPHIE

Der FC Inzigkofen/Vilsingen/Engelswies 99 gibt sich eine eigenständige Vereinsphilosophie. An dieser wird das gesamte Tun und Handeln des Vereins ausgerichtet. Sie bietet Orientierung sowohl für die sportlichen als auch die außersportlichen Aktivitäten des FC Inzigkofen/Vilsingen/Engelswies 99. Darüber hinaus bildet sie das Leitmotiv für sämtliche Gremien, alle handelnden Personen, Akteure und Entscheidungsträger. Zudem liefert sie den Wertemaßstab für sämtliche zu treffende Entscheidungen des Vereins – gleich ob diese von grundsätzlich strategischer Natur sind oder das Tagesgeschäft betreffen.

Die Philosophie des FC Inzigkofen/Vilsingen/Engelswies 99 stützt sich dabei auf fünf tragenden Säulen:

- A) Identifikation
- B) familiäre Atmosphäre
- C) Ausbildungsgedanke
- D) Leistungsorientierung
- E) Werteorientierung

Diese fünf Grundsätze lassen sich wie folgt beschreiben:

A) Identifikation

Der FC Inzigkofen/Vilsingen/Engelswies 99 ist das sportliche Aushängeschild der Gemeinde Inzigkofen. Dieser Verantwortung ist sich der Verein stets bewusst. Er richtet folglich sein gesamtes Handeln in diesem Sinne aus. Daher ist der FC Inzigkofen/Vilsingen/Engelswies 99 auch ständig darum bemüht, dass nicht nur die Basis der eigenen Fans, sondern sowohl die Gemeinde als auch sämtliche Bürgerinnen und Bürger den Verein als ihr Aushängeschild wahrnehmen und sich mit ihm und seinen Zielen identifizieren können.

B) Familiäre Atmosphäre

Zielsetzung des FC Inzigkofen/Vilsingen/Engelswies 99 ist es, ein harmonisches Miteinander aller Akteure und eine familiäre Atmosphäre im gesamten Verein zu schaffen. Dabei können verschiedensten Situationen natürlich auch aus unterschiedlichen Perspektiven gesehen und bewertet werden.

Gegensätzliche Meinungen, eine gewisse Vielschichtigkeit und Heterogenität sind im täglichen Miteinander durchaus gewünscht. Kontroverse Sichtweisen und zielorientierter Diskurs sind sogar gewollt.

Wichtig ist dabei aber ein respektvoller Umgang miteinander. Das Wohl des Vereins muss immer die Maxime aller Kontroversen sein und ein festes Zusammenstehen aller Mitglieder und Akteure – gerade in schwierigen Situationen – ist unabdingbar. Zudem sind sowohl in der Zukunftsplanung als auch im Tagesgeschäft die typisch schwäbische Bodenständigkeit und Herzlichkeit im Umgang miteinander zu bewahren und damit der Zielsetzung einer wahrhaften „FC-Familie“ Rechnung zu tragen.

C) Ausbildungsgedanke

Als sportliches Aushängeschild einer Gemeinde ist sich der FC Inzigkofen/Vilsingen/Engelswies 99 insbesondere seiner Verantwortung im Nachwuchsbereich bewusst. Daher ist es wesentlicher Bestandteil der Vereinsphilosophie, den FC Inzigkofen/Vilsingen/Engelswies 99 als Ausbildungsverein zu positionieren.

Folgende Zielstellungen des Vereins sind mit dieser Prämisse verbunden:

1. Die bestmögliche Ausbildung der Spielerinnen und Spieler in technischer, taktischer und konditioneller Hinsicht sowie in der Persönlichkeitsförderung, um sie optimal für den Aktivenbereich vorzubereiten
2. Die Verfolgung sozialer Zielstellungen (Begeisterung für den Sport wecken, Kindern ein Freizeitangebot bieten, Freude am Mannschaftsspiel wecken, das Sozialverhalten in gruppenspezifischen Prozessen fördern, etc.)
3. Die Verankerung des FC Inzigkofen/Vilsingen/Engelswies 99 in der Gemeinde fördern und die Unterstützung bei Wirtschaft und Bevölkerung stärken.

Wesentlicher Bestandteil des Ausbildungsgedanken ist es dabei, viele Jugendliche für den Spielbetrieb im eigenen Aktivenbereich vorzubereiten, um auf einen möglichst großen Pool an eigenen Talenten aus der Gemeinde und Umgebung zurückgreifen zu können.

D) Leistungsorientierung

Der FC Inzigkofen/Vilsingen/Engelswies 99 ist sich seiner sportlichen Verantwortung bewusst. Daher bekennt sich der Verein neben seiner Positionierung als Ausbildungsverein auch eindeutig zu einer klaren Leistungsorientierung im Seniorenbereich. Die Grundmaxime der sportlichen Ausrichtung ist somit klar: Es muss jederzeit versucht werden, den best- und höchstmöglichen Fußball, insbesondere im Bereich der 1. Aktiven Mannschaften (Damen & Herren), anzubieten. Wichtig sind dabei ein seriöser Umgang mit den vorhandenen Mitteln. Sportlicher Erfolg im Aktivenbereich und erfolgreiche Nachwuchsarbeit sind keineswegs Gegensätze – ganz im Gegenteil: Es sind zwei herausragende Ziele der Vereinsphilosophie, die eng miteinander verwoben sind und sich gegenseitig bedingen.

E) Werteorientierung

Der FC Inzigkofen/Vilsingen/Engelswies 99 bekennt sich klar zu einer eindeutigen Werteorientierung des gesamten Vereins. Diese dient als Maßstab für sämtliche Bereiche des Vereinslebens. Das Miteinander der Gremien und Entscheidungsträger basiert auf Grundsätzen von Moral und Anstand. Neben den sportlichen Zielen verfolgt der Verein insbesondere auch soziale und karitative Zielstellungen. Sportlicher Erfolg muss immer begleitet sein von den Geboten des Fairplay und einer gewissen finanziellen Seriosität. Das Verhalten aller Vereinsmitglieder und Akteure sollte immer den moralischen Wertvorstellungen des Vereins entsprechen. Insgesamt ist es der Anspruch des FC Inzigkofen/Vilsingen/Engelswies 99, sich als ein Verein zu präsentieren, der Werte wie Respekt und Anstand hochhält, seiner Vorbildfunktion gerecht wird und somit eine verlässliche Größe sowohl für seine Partner als auch für die ganze Gemeinde darstellt.

2.2 SPIELPHILOSOPHIE

Grundsatzüberlegungen

Der FC Inzigkofen/Vilsingen/Engelswies 99 definiert auch eine eigenständige Spielphilosophie, die selbstverständlich den Rahmenbedingungen der Vereinsphilosophie entspricht und durch ebendiese stark geprägt ist. Die Spielphilosophie soll nicht etwa kurzfristigen Trends und Modeerscheinungen (wie bestimmten Spielsystemen) in der Fußballwelt Rechnung tragen, sondern vielmehr – entsprechend der Vereinsphilosophie für das Handeln des Vereins – einen grundsätzlichen Leitfaden und Wertemaßstab für das konkrete Handeln im gesamten sportlichen Bereich bilden.

Damit sollen sämtliche Entscheidungsfindungen in diesem Bereich transparenter und objektiver gestaltet werden. Ziel ist es, die Qualität der zukünftig zu treffenden Entscheidungen zu verbessern, indem klar festgelegte Kriterien den Rahmen liefern. Somit sollen Entscheidungen in diesem Bereich unabhängig von Gefühlen, Stimmungslagen, Kontakten oder aktuell handelnden Personen getroffen werden.

Alle Entscheidungen (Personalentscheidungen im Bereich Sportdirektor, Cheftrainer, Co-Trainer, Spielerverpflichtungen, Transfers, etc.) lassen sich anhand von festgelegten Kriterien messen. So ist es beispielsweise nahezu auszuschließen, dass ein Sportdirektor verpflichtet wird, der sich mit dem Konzept des Ausbildungsvereins nicht identifizieren kann. Oder aber, dass ein Cheftrainer der 1. Herrenmannschaft verpflichtet wird, der sich ausschließlich seinen Ausbildungsplänen widmet und weder der Leistungsorientierung im Aktivenbereich standhalten kann, noch zu der eigentlichen Spielphilosophie des FC Inzigkofen/Vilsingen/Engelswies 99 passt.

Diese objektiven Kriterien bewahren selbstverständlich nicht vor Fehlentscheidungen und liefern keine uneingeschränkte Erfolgsgarantie. Aber sie machen Entscheidungen nachvollziehbarer, objektiver und erhöhen deren Erfolgsquote. Auch zukünftig ist nicht auszuschließen, dass getroffene Entscheidungen korrigiert werden müssen. Aber es wird verhindert, dass der Verein nach jeder Korrektur gänzlich neu beginnen muss und jeweils – abhängig von dem aktuell handelnden Sportdirektor oder Cheftrainer – seine Arbeitsweise und Ausrichtung ändert. Nicht der Verein soll sich zukünftig an den Sportdirektor oder den Cheftrainer anpassen, sondern die handelnden Akteure an die Grundsätze des Vereins.

Zudem wird durch eine Fixierung der Spielphilosophie auch deutlich, welche Spielertypen für die anzustrebende Spielweise benötigt werden und welche Qualitäten diese mitbringen müssen. Anhand dieser Information kann im Rahmen der Nachwuchskonzeption eine klare zukünftige Ausbildungsphilosophie erstellt und konkret umgesetzt werden.

Die Spielphilosophie des FC Inzigkofen/Vilsingen/Engelswies 99

Zentraler Bestandteil der Spielphilosophie des FC Inzigkofen/Vilsingen/Engelswies 99 sind selbstverständlich viele Elemente, die auch von anderen Mannschaften angestrebt werden. Zudem liegt der Wunsch nach attraktivem Offensivfußball auf der Hand. Dennoch ist es wichtig, nicht zu sehr Vorbildern nachzueifern, sondern vielmehr die eigene Identität des FC Inzigkofen/Vilsingen/Engelswies 99 zu bewahren und die traditionellen Eigenschaften seines Spiels zu akzentuieren, ohne dabei innovative Entwicklungen zu ignorieren.

So zeichnet den FC Inzigkofen/Vilsingen/Engelswies 99 neben mutigem Offensivspiel seit jeher auch eine große defensive Disziplin aus. In der Vergangenheit hat der Verein immer wieder gute Defensivspieler aus den eigenen Reihen. Die Spielweise des FC Inzigkofen/Vilsingen/Engelswies 99 war niemals nur von unbeschwertem, leichtfüßigem Offensivfußball geprägt. Diese typisch schwäbische Disziplin und die Zweikampfstärke sind grundsätzlich wichtige Bausteine im Spiel des FC Inzigkofen/Vilsingen/Engelswies 99.



Zudem ist das Spiel des FC Inzigkofen/Vilsingen/Engelswies 99 traditionell von großem Kampfgeist und Emotionen geprägt. Daher soll das Spiel nicht nur feingeistig und sachlich vorgetragen werden, sondern vielmehr von seiner Emotionalität und Einsatzbereitschaft leben.

Ebenso haben beim FC Inzigkofen/Vilsingen/Engelswies 99 neben Teamplayern immer wieder hervorragende Einzelspieler mit besonderen Fähigkeiten gespielt. Das Spiel soll nicht nur von mannschaftlicher Geschlossenheit, sondern ebenso von der Individualität einzelner Spieler geprägt sein.

Die Grundsätze der Spielphilosophie lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Allgemein

- defensive Stabilität als Basis
- Mutiges, flexibles und attraktives Offensivspiel
- Betonung eines technisch guten und passsicheren Kombinationsspiels
- Aktiver, laufintensiver und planvoller Spielstil
- Emotionale und einsatzfreudige Spielweise
- Förderung und gezielte Betonung individueller Qualität

Gegen den Ball

- Ball- und raumorientiertes Abwehrverhalten
- flexibles Verteidigen in einer Abwehrkette
- Aktive Balleroberung
- Enges Spielfeld nach Ballverlust schaffen
- Kompakten Block mit engen Abständen und gegenseitiger Absicherung bilden
- Situativ im Angriffs-, Mittelfeld- oder Abwehrpressing agieren
- Situativ: Gegenpressing oder Kompaktheit nach Ballverlust herstellen
- Zentrumssicherung hat Priorität

Im Ballbesitz

- Technisch gutes und passsicheres Kombinationsspiel
- flexibles Offensivspiel über die Außenpositionen und durch das Zentrum
- Offensivspiel sowohl über schnelle Kombinationen als auch individuelle Angriffsaktionen
- Gute Balance zwischen schnellem Umschaltspiel und kombinationssicherem Positionsspiel
- Umschaltspiel: Im höchsten Tempo in die Tiefe kommen, mit Risiko und vertikal spielen
- Positionsspiel: Spielfeld breit und tief machen, sicher kombinieren
- Kombinationsspiel: Über die Flügel, durch das Zentrum oder mit Spielverlagerungen
- Gezielter Einsatz von Rythmuswechseln
- Spielaufbau von hinten heraus mit Kurzpassspiel und Spielverlagerungen
- Betonung von Standardsituationen

Ausgehend von diesen Kernelementen der Spielphilosophie wird die Ausbildungsphilosophie für den Nachwuchsbereich aufgebaut. Dabei sollen natürlich auch aktuelle und konkretere Verhaltensweisen der jeweils praktizierten Spielweise Eingang in die Überlegungen und die Ausbildung finden (wie beispielsweise Ausbildung in konkreten Systemen, Verhalten in verschiedenen Formationen und taktischen Ausrichtungen etc.)

3. NACHWUCHSKONZEPT DES FC INZIGKOFEN/VILSINGEN/ENGELSWIES 99

Elementarer Bestandteil der strategischen Ausrichtung des FC Inzigkofen/Vilsingen/Engelswies 99 ist es, den Verein als Ausbildungsverein zu etablieren.

Unter dieser Prämisse kommt der Nachwuchsarbeit – beginnend bei den Bambini bis hin zur Reserve – eine ganz zentrale Rolle in der Vereinsarbeit zu. Neben der Schaffung der infrastrukturellen, organisatorischen und finanziellen Voraussetzungen ist die inhaltliche Gestaltung der Nachwuchskonzeption der entscheidende Erfolgsfaktor.

Entscheidend ist ebenfalls, die Nachwuchsausbildung gesamthaft in die Vereinsarbeit einzubetten. Das bedeutet, dass eine enge Verschmelzung zwischen der Arbeit im Jugend- und Aktivenbereich absolut notwendig ist, um eine ganzheitliche und zielführende Ausbildung des Nachwuchses – eingebettet in die Vereinsphilosophie – zu gewährleisten.

Die inhaltliche Gestaltung der Nachwuchskonzeption stellt sich folgendermaßen dar:

3.1 ZIELE DER NACHWUCHSKONZEPTION

Grundsätzlich lassen sich drei Zielstellungen für die Nachwuchsförderung des FC Inzigkofen/Vilsingen/Engelswies 99 ausmachen. diese sind im Folgenden:

- A) Die bestmögliche Ausbildung der Spielerinnen und Spieler in technischer, taktischer, und konditioneller Hinsicht sowie in der Persönlichkeitsförderung, um sie optimal für den Aktivenbereich vorzubereiten
- B) Die Verfolgung sozialer Zielstellungen (Begeisterung für den Sport wecken, den Kindern ein Freizeitangebot bieten, die Freude am Mannschaftsspiel wecken, das Sozialverhalten in gruppenspezifischen Prozessen fördern, etc.)
- C) Die Verankerung des FC Inzigkofen/Vilsingen/Engelswies 99 in der Gemeinde und Umgebung fördern und die Unterstützung bei Wirtschaft und Bevölkerung stärken (neben der Stärkung des Vereinslebens und des Fanpotentials spielen dabei auch monetäre Gründe wie Sponsoreneinnahmen, Förderung von infrastrukturellen Maßnahmen, Mitgliederzahlen und Mitgliedsbeiträge eine wichtige Rolle)

Die Verfolgung sozialer Zielstellungen (Zielstellung B) orientiert sich an den Grundüberlegungen des Breitensports. Die Verankerung des FC Inzigkofen/Vilsingen/Engelswies 99 in der Gemeinde und Umgebung (Zielstellung C) ergibt sich automatisch aus der inhaltlichen Gestaltung der Jugendarbeit. Daher kommt der bestmöglichen Ausbildung der Spielerinnen und Spieler (Zielstellung A) eine Schlüsselfunktion in der Nachwuchskonzeption zu.

3.2 GRUNDSÄTZE DER NACHWUCHSKONZEPTION

Das Grundprinzip der Nachwuchsarbeit des Vereins lautet: die Spielerinnen und Spieler sollen eine bestmögliche und ganzheitliche Ausbildung genießen. Daher lassen sich insbesondere folgende drei Bausteine in der Nachwuchsförderung ausmachen:

- A) Individuelle Förderung
- B) Systematische Förderung
- C) Förderung der Persönlichkeit

Individuelle Förderung bedeutet, dass die Ausbildung möglichst zugeschnitten auf die individuellen Bedürfnisse, Fähigkeiten und Charaktereigenschaften der Akteure erfolgen soll. Auch Faktoren wie die familiäre Situation und das soziale Umfeld der jeweiligen Spielerinnen und Spieler sollen nach Möglichkeit Berücksichtigung finden. Die Förderung nach altersgerechtem und dem Leistungsstand angemessenem Training ist dabei selbstverständlich.

Systematische Förderung bedeutet, dass die Nachwuchsarbeit ganz systematisch von den Bambini bis zur Reserve inhaltlich aufeinander aufbaut. So sollen in den entsprechenden Altersklassen ganz bestimmte Trainingsschwerpunkte und Ausbildungsinhalte zu ganz bestimmten Zeitpunkten trainiert werden. Diese sollen einen alters- und entwicklungsgerechten Aufbau berücksichtigen, bestimmte Inhalte ganz gezielt und abgestimmt in gewissen Perioden vertiefen und so einem Aufbau vom individualtaktischen über den gruppentaktischen bis hin zum mannschaftstaktischen Training in den jeweiligen Altersklassen entsprechen.

Die Förderung der Persönlichkeit entspricht vor allem den sozialen Zielstellungen der Nachwuchsarbeit. Ebenso ist die Verankerung des Vereins in der gesamten Region abhängig vom Erscheinungsbild und der Außenwirkung der einzelnen Akteure. Aber auch für die sportliche Entwicklung sind Werte wie Disziplin, Pünktlichkeit, Respekt und Siegeswille unverzichtbar, um ein bestmögliches Ausbildungsergebnis zu erreichen. Allein sportliches Talent wird niemals ausreichen, wenn die notwendigen charakterlichen Eigenschaften fehlen. Daher kommt der Persönlichkeitsförderung – neben der rein fußballerischen Ausbildung – eine ganz zentrale Bedeutung in der Ausbildungskonzeption des Vereins zu.

3.3 INHALTLICHE BAUSTEINE DER NACHWUCHSKONZEPTION

Für die operative Umsetzung der Grundsätze im Tagesgeschäft lassen sich folgende wesentliche Bausteine benennen:

- A) Schlüsselfunktion Trainer

Innerhalb der Nachwuchskonzeption des Vereins kommt den Trainern eine Schlüsselfunktion zu. Sie sind es, die die Ziele des Vereins in der Tagesarbeit vermitteln und versuchen, die Ausbildungsinhalte mit Leben zu füllen. Die Trainer sind sowohl sportlich als auch in der Persönlichkeitsförderung der zentrale Bezugspunkt für die Spielerinnen und Spieler. Ihnen kommt neben der inhaltlichen Arbeit eine Vorbildfunktion zu.

Ziel muss es deshalb sein, die besten Trainer für den Jugendfußball und Aktivenbereich zu gewinnen. Sowohl inhaltlich als auch charakterlich sollten sie höchsten Ansprüchen genügen, teamfähig sein und ihre Vorbildfunktion zu jeder Zeit wahrnehmen wollen und können.

B) Verhaltenskodex

Sowohl für das Erscheinungsbild in der Öffentlichkeit als auch für die angestrebte Persönlichkeitsförderung ist es notwendig, den Spielerinnen und Spielern Verhaltensregeln als Maßstab zu nennen, die Orientierung geben und Rahmenbedingungen regeln. Bei Nichteinhalten dieser Regeln sollen Maßnahmen ergriffen werden. Im Extremfall ist es ratsam, auf Qualität zu verzichten, um das große Ganze nicht zu gefährden.

C) Priorität des Ausbildungsgedankens

Im Nachwuchsbereich soll der Leistungsgedanke das eigentliche Ziel – nämlich die optimale Ausbildung der Jugendlichen – nicht überlagern. Priorität hat ganz eindeutig die individuell bestmögliche Förderung und Ausbildung der Spielerinnen und Spieler. Dahinter muss zur Not auch das Erfolgsstreben einzelner Mannschaften und ihrer Verantwortlichen zurückstehen. Sportliche Erfolge sind wünschenswert und anzustreben. Aber die zu lehrenden Ausbildungsinhalte dürfen hinter diesem Erfolgsstreben niemals zurückstehen.

D) Bekenntnis zur Leistungsorientierung

Dieser Punkt bildet keinen Widerspruch zur oben genannten Priorität des Ausbildungsgedankens. Die Förderung der Spielerinnen und Spieler steht an erster Stelle. Dennoch ist auch im Jugendfußball ein gewisses Erfolgsdenken und -streben von zentraler Bedeutung.

Charaktereigenschaften wie mentale Stärke, Druck verarbeiten zu können, Siegermentalität zu entwickeln und Siegeswille zu schulen, können nur bei einer gewissen Leistungsorientierung gefördert werden.

Ebenso ist eines klar ersichtlich: Je höherklassiger und anspruchsvoller die Nachwuchsmannschaften spielen und trainieren, umso besser ist die qualitative Ausbildung der Spieler. Das bedeutet, dass im Nachwuchsbereich ebenfalls alles am Erfolgsstreben auszurichten ist. Anders als im Aktivenbereich gibt allerdings die bestmögliche Ausbildung die Grenze für dieses Erfolgsstreben vor.

E) Systematische Trainingsplanung

Für die einzelnen Altersstufen und Leistungsklassen sollen aufeinander abgestimmte und zielgerichtete Jahrestrainingspläne erstellt werden. Mit ihrer Hilfe wird sichergestellt, dass die Jugendlichen während ihrer fußballerischen Zeit beim FC Inzigkofen/Vilsingen/Engelswies 99 ganzheitlich, altersgerecht und systematisch gefördert werden und eine möglichst umfassend angelegte Ausbildung erhalten.

Neben der Bestimmung der Inhalte für die einzelnen Jahrgänge, soll auch festgelegt werden, in welchen Zeiträumen eines Fußballjahres welche Ausbildungsschwerpunkte gesetzt werden, um eine möglichst durchdachte (und weniger von Bauchgefühl geleitete) Trainingsplanung zu gewährleisten.

F) Bekenntnis zu Kreativität und Flexibilität

Trotz aller Festlegungen und Planungen soll eines nicht unterdrückt werden: die Flexibilität und Kreativität der Trainer. Auch wenn Jahrestrainingspläne gewisse Rahmenbedingungen vorgeben, sollen die Trainer ausreichend Freiheiten erhalten, um ihre Vorstellungen für die jeweilige Situation umzusetzen. Es soll keine Atmosphäre von Überwachung entstehen, deshalb besteht auch keinerlei zwingende Pflicht, die einzelnen Trainingseinheiten schriftlich exakt zu protokollieren.

Im Gegenteil: die Trainingspläne sollen den Trainern mehr Hilfe und Anleitung geben und sie keineswegs in ihren Freiheiten beschränken oder gar knebeln. Wenn der Trainingsplan die Schulung des Offensivverhaltens vorsieht, aufgrund der aktuellen Situation aber eine Beschäftigung mit dem defensivverhalten ratsamer erscheint, so kann dieses selbstverständlich erfolgen. Getreu dem Motto: „Kreative Trainer fördern kreative Spieler.“ Allerdings soll eine grundsätzliche Orientierung an den Trainingsplänen erfolgen.

G) Vernetzung des Gesamtvereins

Um eine Optimierung der Nachwuchsarbeit zu gewährleisten, ist ein regelmäßiger Austausch zwischen Jugend- und Aktivenbereich nicht nur wünschenswert, sondern zwingend erforderlich. Der Aktivenbereich soll beispielsweise wissen, welche Probleme in der Tagesarbeit bei der Nachwuchsförderung bestehen und wie diese bestenfalls gemeinsam gelöst werden können.

Der Jugendfussball hingegen soll von den Erfahrungen im Seniorenbereich profitieren. Wenn im persönlichen Diskurs deutlich wird, welche Eigenschaften und Fähigkeiten bei den Senioren besonders gefragt sind, wird es möglich werden, die Nachwuchsförderung zielgerichteter und praxisorientierter zu gestalten.

Daher ist es auch besonders anzustreben, Spielerinnen und Spieler der aktiven Mannschaften in die Jugendarbeit einzubinden. Diese sollen als Co-Trainer, Übungsleiter, Jugendpaten oder Betreuer ganz gezielt für einzelne Jugendmannschaften eingesetzt werden.

Dabei sollen sie natürlich den jeweiligen Spielerinnen und Spielern als Ansprechpartner dienen, vor allem aber in enger Zusammenarbeit mit den Cheftrainern die Ausarbeitung von Trainingsplänen und die alltägliche Trainingsarbeit optimieren helfen.

Bei der Auswahl der Akteure muss der Grundsatz gelten: Qualität geht vor Quantität.

3.4 AUSBILDUNGSSTUFEN IN DER NACHWUCHSKONZEPTION

Die Nachwuchskonzeption des FC Inzigkofen/Vilsingen/Engelswies 99 beinhaltet sieben Ausbildungsstufen, die wie folgt aufgeteilt sind:

- 1) Bambini
- 2) F-Jugend
- 3) E- Jugend
- 4) D- Jugend
- 5) C- Jugend
- 6) B- und A-Junioren | B-Juniorinnen

Die Ausbildung im Juniorinnenbereich umfasst die Jahrgangsmannschaften B-Juniorinnen. Die Ausbildung stufen bei den Junioren sind in zwei Bereiche unterteilt: Grundlagenbereich (Bambini bis C-Jugend) und Leistungsbereich (C-Jugend bis A-Junioren). Im ersten Bereich sollen besonders umfassend die Grundlagen des Spiels vermittelt werden, im zweiten Bereich die Spieler dann ganz gezielt und konkret auf die Anforderungen im Fußball vorbereitet werden.

Die Ausbildungsstufen sind entsprechend den einzelnen Altersklassen aufgeteilt. Für die jeweiligen Stufen werden einzelne inhaltliche Bausteine für die Trainingspläne festgelegt. B- und A-Junioren sind ganz bewusst zu einer Stufe zusammengefasst, da in diesem Zeitraum die



Orientierung an den Erfordernissen des Aktivenfußballs extrem zunimmt und über eine gezielte individuelle Förderung der Talente nachgedacht werden kann.

Grundsätzlich kann man festhalten:

- Training im individualtaktischen Bereich bis zur D-Jugend
- Training im gruppentaktischen Bereich von D- bis zur B-Jugend
- Training im mannschaftstaktischen Bereich ab der B-Jugend

Allerdings beinhaltet diese Vorgabe keinen Anspruch auf Ausschließlichkeit. So wird beispielsweise auch im Aktivenbereich immer wieder im individualtaktischen Bereich gearbeitet, um Verbesserungen zu erzielen. Die obige Aufteilung bietet daher nur eine grobe Übersicht. In den einzelnen Trainingsvorgaben für die jeweiligen Ausbildungsstufen werden aber konkrete Inhalte vereinbart.

3.5 TRAININGSVORGABEN IN DER NACHWUCHSKONZEPTION

3.5.1 BAMBINI

Ziele

- Ganzheitliche Förderung der Kinder durch vielseitige Bewegungserfahrung
- Spielerisches Kennenlernen des Balls
- Ideenvielfalt und Spielfreude
- Freude am Fußballspielen
- Kennenlernen einfacher Grundregeln des Mit- und Gegeneinanderspielens

Inhalte

- Laufen und Bewegen
- Einfache Aufgaben mit Ball
- Kleine Spiele mit Ball
- Kleine Fußballspiele

Prinzipien

- Kleine Gruppen, viel Bewegung
- Begeisterung wecken
- Interessante Bewegungsaufgaben
- Vielseitige Aufgaben
- Einfache regeln vermitteln
- Einfühlungsvermögen Beispiel Spiel 4-gegen-4

3.5.2 F- JUGEND

Ziele

- Freude am Fußballspielen
- Fußballspielen lernen durch kleine Spiele
- Lernen der Grundtechniken (dribbeln, Passen, Stoppen, ...)
- Einfache regeln lernen
- Motivation zur Bewegung

Inhalte

- Vielseitiges Laufen und Bewegen
- Vielseitige Aufgaben mit Ball
- Basistechniken
- freie Fußballspiele in kleinen Teams

Prinzipien

- Kleine Gruppen, kleine Felder, viel Bewegung
- Viele Ballkontakte
- Beidfüßigkeit, Kreativität, Spielfreude
- Vormachen/Nachmachen
- Geduld zeigen
- Vorbildfunktion

Beispiel Spiel 5-gegen-5 / 6-gegen-6 / 7-gegen -7

3.5.3 E- JUGEND

Ziele

- Fußballspielen lernen in kleinen Feldern
- Geschicklichkeit und Schnelligkeit am Ball
- Kennenlernen schwierigerer Techniken (Beidfüßigkeit)
- Taktische Grundregeln (Raumaufteilung)
- Fördern von Individualität

Inhalte

- Vielseitige Aktivitäten

- Vielseitige Aufgaben mit Ball
- Kindgemäße Technikübungen
- Fußballspielen in kleinen Teams

Prinzipien

- Individuelle Stärken fördern
- Techniktraining ist Spieltraining
- Viele Ballkontakte und Aktionen
- Genaue Abläufe einfordern und korrigieren
- Grundregeln der Taktik vermitteln
- Fairness, Pünktlichkeit, Respekt vorleben

Beispiel Spiel 7-gegen-7

3.5.4 D- JUGEND

Ziele

- Spielfreude und Kreativität
- Training der Basistechniken und Anwendung im Spiel
- Schulung individualtaktischer Abläufe
- Erlernung gruppentaktischer Grundregeln (Raumaufteilung)
- Fördern von Eigeninitiative, Motivation, Wille

Inhalte

- Spielerische Konditionsschulung
- Systematisches Techniktraining
- Individualtaktische Grundlagen
- Fußballspiele mit Schwerpunkten und freie Spiele Prinzipien
- Basistechniken schrittweise und im Detail verbessern
- Üben und Spielen zu gleichen Schwerpunkten
- Beidfüßigkeit einfordern
- Kondition durch Spielformen schulen
- Individuell trainieren

- Viel kommunizieren, Spieler einbinden

Beispiel Spiel 7-gegen-7 / 8-gegen-8 / 9-gegen-9

3.5.5 C- JUGEND

Ziele

- Freude am Fußballspiel
- Dynamische Techniken mit Tempo und Gegnerdruck
- Vertiefung der Gruppentaktik
- Koordination und fußballspezifische Fitness
- Fördern von Verantwortung auf und neben dem Platz

Inhalte

- fußballspezifische Fitnessschulung
- Intensives Techniktraining
- Individual- und gruppentaktische Grundlagen
- Fußballspiele mit Schwerpunkten und freie Spiele

Prinzipien

- Individuelle Entwicklungsunterschiede beachten
- Individuell fördern
- Eigeninitiative fördern
- Kreativität fördern
- Nicht zu früh positionsspezifisch arbeiten
- Hierarchien bilden, Verantwortung schaffen

Beispiel Spiel 11-gegen-11

3.5.6 B- UND A-JUNIOREN/B-JUNIORINNEN

Ziele

- Freude am Fußballspiel und Ernsthaftigkeit
- Dynamische Techniken mit Tempo und Gegnerdruck
- Positionstechnik und -taktik
- Taktische Abläufe (Gruppen- und Mannschaftstaktik)
- Stabilisierung der Fitness

Inhalte

- Fußballspezifische Fitnessschulung
- Positionsspezifisches Techniktraining
- Gruppen- und mannschaftstaktische Grundlagen
- Fußballspiele mit Schwerpunkten

Prinzipien

- Intensives Training mit Pausen abstimmen
- Technik und Taktik in Theorie und Praxis trainieren
- Komplex trainieren aber Individualität beachten
- Spieler einbinden
- Schulische bzw. berufliche Belastung beachten
- Hierarchien bilden, Verantwortung schaffen

Beispiel Spiel 11-gegen-11 in verschiedenen Systemen

Die Trainingsvorgaben regeln die Ziele, Inhalte und Prinzipien mit denen die jeweiligen Trainer in den einzelnen Altersklassen arbeiten sollen. Die genaue Jahrestrainingsplanung mit festgelegten Inhalten und konkreten Abläufen werden in Absprache mit den jeweiligen Cheftrainern und den Übungsleitern bestimmt.

Eine schriftliche Protokollierung der jeweiligen Planungen ist nicht notwendig. Allerdings finden regelmäßige Besprechungen statt, um die festgelegte Planung zu kontrollieren, zu reflektieren und gegebenenfalls zu korrigieren. Die Hauptaufgabe bei diesen Planungen kommt dabei den jeweils zuständigen Übungsleitern zu. Für die Umsetzung im Trainingsalltag sind insbesondere die Cheftrainer der einzelnen Mannschaften zuständig.

4. VERHALTENSKODEX

4.1 SPIELERINNEN UND SPIELER

1. Pünktlichkeit

- a. Meine Mannschaft wartet auf mich und kann ohne mich nicht mit dem Training beginnen!
- b. Komme ich zu spät zum Spiel, kann mein Trainer mich nicht aufstellen!

2. Zuverlässigkeit

- a. Die regelmäßige Teilnahme am Training sowie an Pflicht- und Freundschaftsspielen ist für mich selbstverständlich!
- b. Die Trainings- und Spieltermine sowie Termine von vereinsinternen Veranstaltungen sind mir sehr früh bekannt. Ich werde alle Möglichkeiten ausschöpfen, diese Termine einzuhalten. Außerschulische bzw. außerberufliche Termine (wie etwa Geburtstage, Familienfeiern, Urlaube, Fahrschule, zusätzliche Hobbies etc.) hindern mich nicht daran, meine Trainings- und Spieltermine einzuhalten!
- c. Mein Trainer bereitet die Trainingseinheit frühzeitig vor. Kann ich am Training nicht teilnehmen, melde ich mich bei meinem Trainer oder meine Trainerin frühzeitig ab.
- d. Möchte ich ein Probetraining bei einem anderen Verein absolvieren, melde ich dies frühzeitig bei meinem Trainer an.

3. Freundlichkeit

- a. Vor jeder Trainingseinheit und vor jedem Spiel begrüße ich jeden meiner Mannschaftskameraden sowie jeden meiner Trainer und Betreuer persönlich per Handschlag!
- b. Es ist für mich selbstverständlich, alle Personen auf dem Vereinsgelände und außerhalb des Vereinsgeländes freundlich zu grüßen!

4. Umwelt und Sauberkeit

- a. Ich achte das Vereinseigentum und gehe sorgfältig damit um. Der pflegliche Umgang mit den Trainings- und Spielmaterialien, dem Vereinsgelände sowie den Umkleide- und Duschräumen ist für mich selbstverständlich!
- b. Bin ich zu Gast bei gegnerischen Vereinen, achte ich ebenso auf einen sorgfältigen und pfleglichen Umgang mit dem Eigentum gegnerischer Vereine.

5. Respekt und Toleranz

- a. Die gegnerischen und eigenen Trainer, Spieler, Zuschauer, Eltern sowie Schiedsrichter und Offiziellen des FC Inzigkofen/Vilsingen/Engelswies 99 werden von mir jederzeit respektiert!
- b. Ich akzeptiere jeden Mannschaftskameraden und ich mache keine Unterschiede bei Nationalität, Glauben, Hautfarbe, sexueller Orientierung, Können und Begabung!
- c. Ich behandle jeden so, wie ich auch behandelt werden möchte!

6. Ehrlichkeit

- a. Ich sage immer die Wahrheit!
- b. Lügen schadet dem Vertrauensverhältnis zu meinen Mannschaftskameraden, Trainern, Betreuern und allen weiteren Offiziellen des FC Inzigkofen/Vilsingen/Engelswies 99!

7. Kritikfähigkeit

- a. Werde ich nicht aufgestellt, akzeptiere ich die Entscheidung des Trainers. In schwierigen Situationen suche ich das persönliche Gespräch mit ihm!



- b. Werde ich vom Trainer vor der Mannschaft oder in der Öffentlichkeit kritisiert, akzeptiere ich die Kritik kommentarlos! Empfinde ich die Kritik als ungerechtfertigt, kann ich diese im Anschluss nur in einem persönlichen Gespräch mit dem Trainer zurückweisen!
- c. Kritik meines Trainers und meiner Mitspieler nehme ich nicht persönlich. Kritik soll mich vielmehr dazu anregen, mich sportlich und persönlich weiter zu verbessern!

8. Hilfsbereitschaft

- a. Ich helfe jedem meiner Mannschaftskameraden, wenn ich um Hilfe gebeten werde!
- b. Bittet mich der FC Inzigkofen/Vilsingen/Engelswies 99, etwa bei auszurichtenden Turnieren oder sonstigen Events, um meine Mithilfe, helfe ich im Rahmen meiner Möglichkeiten!
- c. Ich beteilige mich am Platzauf- und abbau!

9. Sportliche Lebensweise

- a. Ich achte auf meinen Körper. Ich ernähre mich gewissenhaft und gebe meinem Körper ausreichend Schlaf zur Erholung! Der Konsum von Tabakwaren, Alkohol und Drogen schadet meinem Körper und meiner Fitness!
- b. An dem Tag vor einem Wettkampf ist es für mich selbstverständlich, bei Besuch einer Diskothek oder eines ähnlichen Events in angemessenem Rahmen zur feiern und vernünftig zu bleiben.

10. Repräsentatives Verhalten

- a. Ich bin mir bewusst, dass ich den FC Inzigkofen/Vilsingen/Engelswies 99 in der Öffentlichkeit repräsentiere. Das Auftreten in FC Inzigkofen/Vilsingen/Engelswies 99-Kleidung verpflichtet mich zu besonderer Sorgfalt und gutem Benehmen!

11. Prävention

- a. Ich bin mir darüber bewusst, dass der FC Inzigkofen/Vilsingen/Engelswies 99 keinerlei Drohungen, Tötlichkeiten, unbeherrschtes Verhalten, Sachbeschädigungen, Diebstähle oder sonstige Straftaten duldet!
- c. Ich kann sowohl meine sportlichen, als auch privaten Anliegen jederzeit an die Verantwortlichen des FC Inzigkofen/Vilsingen/Engelswies 99 herantragen und weiß, dass diese vertraulich behandelt werden!

4.2 ZIEL DES VERHALTENSKODEX UND MÖGLICHE KONSEQUENZEN BEI VERSTÖßEN

Ziel des Verhaltenskodex ist es, einen respektvollen Umgang aller Akteure des FC Inzigkofen/Vilsingen/Engelswies 99 zu gewährleisten, eine Atmosphäre zu schaffen, in der die individuelle Ausbildung bestmöglich vorangetrieben werden kann und ein Umfeld zu generieren, das allen Beteiligten Spaß, Freude und Kreativität garantiert. Sollte ich jedoch gegen den Verhaltenskodex verstoßen, bin ich mir auch darüber im Klaren, dass dies folgende Konsequenzen nach sich ziehen kann:

- Mündliche Verwarnung
- Schriftliche Verwarnung
- (Bei Jugendspielern) Mitteilung an die Erziehungsberechtigten
- Trainingsverbot auf bestimmte Zeit
- Spielverbot auf bestimmte Zeit
- Ausschluss aus dem Verein, verbunden mit einem Platzverbot

4.3 TRAINERINNEN UND TRAINER

1. Pünktlichkeit

a. Es ist für mich selbstverständlich, bei Training, Spielen und anderen vereinsinternen Veranstaltungen pünktlich zu sein!

2. Zuverlässigkeit

- a. Die regelmäßige Teilnahme am Training sowie an Pflicht- und Freundschaftsspielen ist für mich selbstverständlich!
- b. Sollte ich an einem der planmäßigen Trainings- oder Spieltage nicht anwesend sein können, schöpfe ich alle Möglichkeiten aus, die Trainingseinheit bzw. das Spiel auf einen anderen Tag zu verlegen!
- c. Sollte sich dennoch kein Ersatztermin finden, bereite ich das Training bzw. Spiel sorgfältig vor und setze den Co-Trainer über die ausgearbeiteten Inhalte in Kenntnis!
- d. Den sportlichen Leiter setze ich ebenfalls frühzeitig und telefonisch über mein Fehlen in Kenntnis!

3. Freundlichkeit

- a. Es ist für mich selbstverständlich, jeden meiner Spieler sowie Offizielle des FC Inzigkofen/Vilsingen/Engelswies 99 persönlich per Handschlag zu begrüßen!
- b. Bei Spielen ist es für mich ebenso selbstverständlich, die gegnerischen Trainer und Offiziellen zu begrüßen!

4. Umwelt und Sauberkeit

- a. Ich bin dafür verantwortlich, dass meine Spieler mit dem Vereinseigentum des FC Inzigkofen/Vilsingen/Engelswies 99 sowie mit dem Eigentum gegnerischer Vereine pfleglich umgehen!

5. Respekt und Toleranz

- a. Gegnerische Trainer, Spieler, Zuschauer, Eltern sowie Schiedsrichter, interne Trainerkollegen beim FC Inzigkofen/Vilsingen/Engelswies 99 und Offizielle des FC Inzigkofen/Vilsingen/Engelswies 99 werden von mir jederzeit respektiert! Auch die eigenen Zuschauer und Eltern werden von mir jederzeit respektiert!
- b. Ich akzeptiere jeden meiner Spieler und ich mache keine Unterschiede bei Nationalität, Glauben, Hautfarbe, sexueller Orientierung, Können und Begabung!

6. Hilfsbereitschaft

- a. Meine Spieler können ihre sportlichen und persönlichen Anliegen jederzeit an mich herantragen! Ich helfe jedem meiner Spieler im Rahmen meiner Möglichkeiten und behandle die Anliegen meiner Spieler vertraulich!
- b. Bittet mich der FC Inzigkofen/Vilsingen/Engelswies 99 etwa bei auszurichtenden Turnieren oder sonstigen Events um meine Mithilfe, helfe ich im Rahmen meiner Möglichkeiten!

7. Vorbildfunktion

- a. Ich bin mir bewusst, dass ich den FC Inzigkofen/Vilsingen/Engelswies 99 in der Öffentlichkeit repräsentiere. Das Auftreten in FC Inzigkofen/Vilsingen/Engelswies 99- Kleidung verpflichtet mich zu besonderer Sorgfalt und gutem Benehmen!
- b. Auf dem Vereinsgelände bzw. in Anwesenheit meiner Spieler sollte ich bewusst auf übermäßigen Konsum von Tabakwaren und Alkohol verzichten!

8. Fortbildungsbereitschaft

- a. Angebote zur Fortbildung meiner Trainerkompetenzen nehme ich in regelmäßigen Abständen in Anspruch!

9. Teamfähigkeit

- a. Ich betrachte die Trainer und Betreuer der Jugendabteilung des FC Inzigkofen/Vilsingen/Engelswies 99 als ein Team!
- b. Ein positives und konstruktives Miteinander sowie mannschaftsübergreifende Unterstützung und Hilfsbereitschaft sind für mich selbstverständlich!
- c. Das Gesamtwohl des Jugendfußballs des FC Inzigkofen/Vilsingen/Engelswies 99 ist mir genauso wichtig, wie das Wohl meiner eigenen Mannschaft!
- d. Ich bin mir darüber im Klaren, dass ich eine wichtige Rolle im Rahmen der Nachwuchskonzeption des FC Inzigkofen/Vilsingen/Engelswies 99 einnehme und im Sinne der Nachwuchskonzeption handle!

4.4 ZIEL DES VERHALTENSKODEX UND MÖGLICHE KONSEQUENZEN BEI VERSTÖßEN

Ziel des Verhaltenskodex ist es, einen respektvollen Umgang aller Akteure des FC Inzigkofen/Vilsingen/Engelswies 99 zu gewährleisten, eine Atmosphäre zu schaffen, in der die individuelle Ausbildung bestmöglich vorangetrieben werden kann und ein Umfeld zu generieren, das allen Beteiligten Spaß, Freude und Kreativität garantiert. Sollte ich jedoch gegen den Verhaltenskodex verstoßen, bin ich mir auch darüber im Klaren, dass dies folgende Konsequenzen nach sich ziehen kann:

- Mündliche Verwarnung
- Schriftliche Verwarnung, in Form einer Abmahnung

- finanzielle Sanktionen
- Ausschluss aus der Jugendabteilung, verbunden mit einem Platzverbot

4.5 ELTERN/MITGLIEDER

1. Einhaltung Verhaltenskodex Spieler

- a. Die Leitlinien des „Verhaltenskodex Spieler“ sind uns bekannt!
- b. (Nur Eltern) Wir unterstützen unser Kind und wirken darauf hin, dass es die Leitlinien des „Verhaltenskodex Spieler“ befolgt!

2. Respekt und Toleranz

- a. Die gegnerischen und eigenen Trainer, Spieler, Zuschauer, Eltern sowie Schiedsrichter und Offiziellen des FC Inzigkofen/Vilsingen/Engelswies 99 werden von uns jederzeit respektiert!
- b. Wir machen keine Unterschiede bei Nationalität, Glauben, Hautfarbe, sexueller Orientierung, Können und Begabung!
- c. Wir respektieren die sportlichen Entscheidungen des Trainers und unterstützen die gesamte Mannschaft!
- d. (Nur Eltern) Wir halten uns in Bezug auf die sportlichen Entscheidungen des Trainers bewusst zurück und unterstützen so die Entwicklung und Eigenständigkeit unseres Kindes!

3. Hilfsbereitschaft

- a. Bittet uns der FC Inzigkofen/Vilsingen/Engelswies 99 bei Auswärtsfahrten, auszurichtenden Turnieren oder sonstigen Events um unsere Mithilfe, helfen wir im Rahmen unserer Möglichkeiten!

4. Vorbildfunktion

- a. Wir treten auf dem Vereinsgelände des FC Inzigkofen/Vilsingen/Engelswies 99 und in der Umgebung der Mannschaft als Vorbild auf und versuchen auf den übermäßigen Konsum von Alkohol und Tabakwaren zu verzichten!
- b. Wir sind uns darüber bewusst, dass wir bei Heim- und Auswärtsspielen den FC Inzigkofen/Vilsingen/Engelswies 99 repräsentieren. Ein würdiges Auftreten ist für uns selbstverständlich!



Das Copyright für diesen Vereins-Leitfaden liegt beim FC Inzigkofen/Vilsingen/Engelswies 99. Eine Vervielfältigung, Veröffentlichung oder Reproduktion ist nicht gestattet. Die Modifikation des Materials oder die Verwendung ohne Erlaubnis des FC Inzigkofen/Vilsingen/Engelswies 99 ist eine Verletzung des Urheberrechts.